

zu TOP .....



Stadtratsfraktion

Mainz, 11.09.2020

## Anfrage 1633/2020 zur Sitzung am 23.09.2020

### Kostenexplosion bei der Rathaussanierung (CDU)

Die bisherige Kostenschätzung geht auf allgemeine Vorgaben zur Sanierung von Gebäuden gleicher Art, Größe und Qualität zurück. Ebenso ist die nunmehrige Erhöhung weitestgehend auf allgemeine Preissteigerungen im Bausektor sowie diverser Anforderungen durch den Denkmalschutz begründet. Eine spezifische Kostenschätzung unter Einbeziehung möglicher Mängel am Gebäude, die durch die spezielle Bauweise und Lage des Gebäudes (undichtes Dach, regelmäßige Überflutung des Untergeschosses bei Hochwasser etc.) konnten bzw. können mangels Rückbau bislang noch nicht ermittelt werden.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie hoch schätzt die Verwaltung das Risiko gebäudespezifischer Mehrkosten ein?
2. Aus welchen Erfahrungen lässt sich diese Bewertung herleiten?
3. Das nunmehr von der Verwaltung präferierte Fassadenmaterial (Keramik Feinsteinzeug Optik Porsgrunn der Fa. Fiandre) verfügt laut Vorlage über keine Langzeiterfahrung. Seit wie viel Jahren produziert diese Firma Material für Außenfassaden? Wie ergibt sich die Annahme, dass dieses Material ausreichend haltbar ist?
4. Ab welchem Betrag geht man bei dem Rathaus von einer fehlenden wirtschaftlichen Zumutbarkeit im Sinne des Denkmalschutzgesetzes aus?

Hannsgeorg Schöning  
Fraktionsvorsitzender